

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 2

Rubrik: Frauen in der Arme aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVFDA – wie weiter?

Auswertung der Umfrage liegt vor

Wird es nach der Auflösung des SVFDA eine Nachfolgeorganisation irgendwelcher Art geben? Noch steht dieser Entscheid aus. Die Ende 1998 durchgeführte Umfrage bei allen in der Armee eingeteilten Frauen bietet eine gute Grundlage zur Beantwortung dieser Frage.

An der Delegiertenversammlung 1998 auf dem Monte Tamaro (Tessin) wurde beschlossen, den Schweizerischen Verband der Frauen in der Armee (SVFDA) an der Delegiertenversammlung 1999 aufzulösen. Dies deshalb, weil er in dieser Form kein Bedürfnis mehr entspricht. Bis jetzt

Beatrix und Jürgen Baur-Fuchs

haben sich schon eine beachtliche Anzahl FDA-Verbände aufgelöst oder sich anderen militärischen Verbänden (v.a. UOV) angeschlossen. Die Notwendigkeit eines Dachverbandes ist somit nicht mehr gegeben.

«14 Prozent aller in der Armee eingeteilten Frauen befürworten eine spezielle Frauenvertretung.»

Hauptsächlich für die aktiven FDA-Verbände ist jedoch eine ersatzlose Auflösung unbefriedigend. Der Zentralvorstand hatte deshalb beschlossen, bei allen in der Armee eingeteilten Frauen eine Umfrage durchzuführen, welche Aufschluss darüber geben sollte, ob eine Nachfolgeorganisation in irgendwelcher Form gewünscht wird. Im Vordergrund stand dabei auch die Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft (im SVFDA war die Mitgliedschaft nur für Verbände möglich).

Rege Beteiligung

Insgesamt wurden 1391 Frauen angeschrieben. Von diesen haben 290 Antwort gegeben. Diese Beteiligung von 21% darf als überaus gut bezeichnet werden.

An der Umfrage haben sich alle Grade vom Rekrut bis zum Oberst beteiligt. Auch alle drei Sprachregionen sind vertreten, und zwar in etwa anteilmässig an der Bevölkerung.

Von den 290 Antwortenden sind 242 aktiv (83%) und 48 in der Personalreserve (17%) eingeteilt.

Erstaunlich viele Frauen haben sich die Mühe genommen, zusätzlich zur eigent-

lichen Beantwortung der Fragen durch Ankreuzen noch zum Teil sehr ausführliche und aufschlussreiche Bemerkungen zu machen.

Integration der Frauen glückt?

Mit der Armee 95 wurde auch die vollständige Integration der Frauen angestrebt. Dass es mit dieser vielgelobten Integration noch nicht überall allzuweit her ist, hat die Umfrage bestätigt. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Integration bei den höheren Graden (d.h. hauptsächlich bei den Offizieren) vollzogen ist. Auf Stufe Mannschaft scheinen aber noch viele Frauen für ihre Anerkennung kämpfen zu müssen. Vor allem aus diesem Grunde betrachten denn auch viele Rekr, Sdt und (höhere) Uof eine spezielle Frauenvertretung nach wie vor als nötig.

Auswertung der Fragen

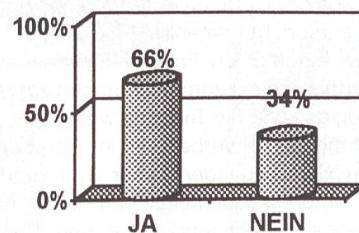
Im folgenden ist die Auswertung der gestellten Fragen aufgeführt, ergänzt mit Originalzitaten der Antwortenden.

Frage 1: Sind Sie der Meinung, dass es grundsätzlich eine spezielle Vertretung der Frauen braucht?

Auswertung: 192 Frauen sprechen sich für eine Vertretung aus (= 66%). Bei dieser Frage bestätigt sich die vorherige Aussage betreffend Integration: Von den Offizieren erachten nur 40% eine Vertretung für notwendig, von allen anderen Graden hingegen 77%!

Bemerkungen: «Wenn die Akzeptanz der ‹Armee-Frauen› endlich besser wäre und es selbstverständlich wäre, bräuchte es sie nicht!» (Rekr). – «Unbedingt, da die Frauen eine Minderheit bilden» (Sdt). – «Das braucht es wirklich nicht; unsere männlichen Kollegen kommen auch ohne aus» (Major). – «Frauen müssen unter sich sein können, um frei Wünsche äussern zu

Ist eine spezielle Frauenvertretung nötig?



können.» (Oberst). – «Im Sinne einer ‹Gewerkschaft.›» (Kpl)

Frage 2: Soll sich der (jetzige) SVFDA dafür einsetzen, dass eine Nachfolgeorganisation gegründet wird?

Auswertung: 65% (= 189 Antwortende) wünschen sich einen solchen Vorstoss. Auch hier zeigt sich das gleiche «Grad-Gefälle» wie bei der ersten Frage.

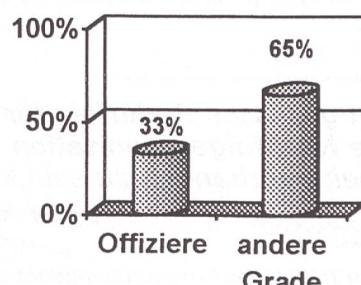
Bemerkungen: «Es ist immer schwer, etwas Vertrautes, Gewohntes aufzugeben. Ein Schlussstrich öffnet jedoch neue Türen, setzt neue Energie frei.» (Sdt). – «Wenn schon, dann sicher der SVFDA» (Fw). – «Meines Erachtens: Ressourcen-Verschwendungen» (Hptm). – «Ja, weil sich sonst kaum jemand darum kümmern würde.» (Kpl)

Frage 3: Könnten Sie sich vorstellen, Mitglied dieser Nachfolgeorganisation zu werden?

Auswertung: 161 Frauen (= 56%) könnten sich eine Mitgliedschaft vorstellen. Hier wird das «Grad-Gefälle» noch deutlicher: Nur 33% der Offiziere würden Mitglied werden, aber 65% aller anderen Grade.

Bemerkungen: «Schon der Info-Teams wegen» (Sdt). – «Auf jeden Fall aus Solidarität» (Kpl). – «Falls Weiterbildungsspezifische Foren gewählt werden; keine Kaffee- und Meetingorganisation» (Major). – «Möglicherweise, je nach Mitgliederbeitrag» (Kpl).

Würden Sie Mitglied werden?



Frage 4: Wenn ja, würden Sie lieber Aktiv- oder Passivmitglied werden?

Auswertung: 97 Frauen würden sich in einer Nachfolgeorganisation aktiv beteiligen (= 33%). 74 Frauen (= 26%) würden eine Passivmitgliedschaft bevorzugen. Die potentiellen Aktivmitglieder teilen sich auf in 16% Offiziere und 84% andere Grade. Bei der Passivmitgliedschaft lautet das Verhältnis 21% zu 79%.

Info-Veranstaltung

Der Zentralvorstand des SVFDA lädt alle Interessentinnen ein, gemeinsam über das Pro und Kontra einer Gründung einer Nachfolgeorganisation zu diskutieren.

Diese Veranstaltung findet am Samstag, 6. März 1999, um 10.30 Uhr, im Bahnhofbuffet Olten statt.

Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, aber erwünscht, an:
Kpl Beatrix Baur-Fuchs,
Telefon und Fax: 071 278 89 36

Bemerkungen: «Wenn schon, denn schon!» (Rekr). – «Solange ich dienstpflichtig bin: aktiv» (Oberstlt). – «Aktivmitglied nur, wenn nicht zu viele Anlässe sind.» (Kpl).

Frage 5: Möchten Sie an der Gründungsversammlung im Jahre 1999 dabei sein?

Auswertung: 107 Frauen (= 37%) möchten einer allfälligen Gründungsversammlung beiwohnen. Dabei könnte mit einem Offiziersanteil von 15% gerechnet werden.

Bemerkungen: «Auf jeden Fall!» (Rekr). – «Nicht unbedingt; ich möchte jedoch gerne wissen, was gelaufen ist.» (Hptm). – «Auf einen zentralen Ort festlegen» (Sdt).

Frage 6: Wieviel wären Sie bereit, jährlich für die Mitgliedschaft zu bezahlen?

Auswertung: Die genannten Beiträge bewegen sich zwischen Fr. 7.50 (= jetziger Beitrag pro Mitglied an den SVFDA) und Fr. 200.–. Der Durchschnitt liegt bei Fr. 43.28. Bei der «Grad-Auswertung» lässt sich keine eindeutige Tendenz erkennen.

Bemerkungen: «Die Mitgliedschaft sollte für alle Angehörigen gratis sein; Aktivitäten bin ich jederzeit bereit zu bezahlen.» (Sdt). – «Hängt auch vom Angebot ab» (Wm). – «Soviel, dass der Verein selbsttragend ist» (Kpl).

«Ein gewisses Bedürfnis für eine Nachfolgeorganisation scheint vorhanden zu sein.»

Frage 7: Welches Programmangebot erwarten Sie von einer neuen Organisation?

Auswertung: An Kursen und Übungen würden 176 Frauen (= 61%) teilnehmen, wovon 16% Offiziere. An gesellschaftlichen Anlässen haben 99 Frauen (= 34%) Interesse. Für andere Programmangebote wurden 50 Anregungen gemacht, welche nachfolgend auszugsweise aufgelistet sind.

Bemerkungen: «Informationsabende für junge Frauen, die Interesse am Militär ha-

ben» (Rekr). – «Vorträge, Workshops, Info-blatt» (Sdt). – «Internationale Wettkämpfe, Sport, Sozialeinsatz» (Sdt). – «Austausch zwischen ausländischen Armeen und CH-Frauen-AdA, Mitspracherecht, politische Aktivitäten» (Kpl). – «Kurs für Wiedereinstieg nach Dienstunterbruch» (Kpl). – «Integration offen diskutieren; evtl. Vorschläge weiterbringen und auch mit hoher Priorität weiterleiten» (Lt). – «Politische Lobby-Arbeit» (Lt). – «Rhetorikkurse» (Hptm). – «Politisch-wirtschaftlich aktuelle Foren» (Major).

Frage 8: Wie oft würden Sie pro Jahr an Anlässen teilnehmen?

Auswertung: Lediglich 73 Frauen (= 25%) haben sich gegen jegliche Teilnahme ausgesprochen. Auch solche, die nicht Mitglied werden möchten, würden sich aber je nach Angebot beteiligen (149 Frauen oder 51%).

«Auf Stufe Mannschaft scheinen noch viele Frauen für ihre Anerkennung kämpfen zu müssen.»

Bemerkungen: «Attraktive Angebote sind wichtig» (Sdt). – «Anlässe zusätzlich zu allg. Zusammenkünften (z.B. zweimonatlich)» (Sdt). – «Es sollte vom Tätigkeitsprogramm her kein grosser Verein sein, sondern vorwiegend eine Gemeinschaft, die sich dafür einsetzt, dass es Frauen in der Armee hat» (Kpl). – «Je nach Tagungsort» (Hptm).

Frage 9: Dürfen wir Ihnen wieder Post schicken, wenn wir weitere Informationen haben?

Auswertung: 230 Frauen (= 79%) erhalten wieder Post von uns mit dem detaillierten Auswertungs-Dossier. Von den Offizieren wünschen 63% weitere Informationen, von den anderen Graden 86%.

Bemerkungen: «Ich würde mich freuen, mehr von einer neuen Organisation zu hören» (Sdt). – «Trotz meiner Ablehnung interessiere ich mich sehr, wie sich die Angelegenheit entwickelt» (Sdt). – «Wenn die Korrespondenz dreisprachig ist» (Fw/Lt).

Zusammenfassung

66% der antwortenden Frauen erachten eine spezielle Frauenvertretung für nötig. Dies entspricht immerhin 14% aller in der Armee eingeteilten Frauen! Ein gewisses Bedürfnis scheint somit vorhanden zu sein. Allerdings zeigt die Tendenz weniger in die Richtung eines Verbandes im herkömmlichen Sinne, sondern eher in Richtung einer Interessengemeinschaft (eine Antwortende verwendete sogar den Begriff «Gewerkschaft»).

Wie weiter?

An der Konferenz der Präsidentinnen und Technischen Leiterinnen vom 21. November 1998 wurde das damals bekannte Umfrageergebnis präsentiert (inzwischen sind noch mehrere Fragebogen eingegangen). Die Mehrheit der anwesenden Präsidentinnen der noch acht existierenden Frauenverbände waren aufgrund der vorgelegten Zahlen der Ansicht, dass die Gründung einer Nachfolgeorganisation nicht nötig sei. Der Zentralvorstand (ZV) kann diese Ansicht nicht durchwegs teilen, haben sich doch immerhin 66% der Antwortenden für eine spezielle Frauenvertretung ausgesprochen. Ein definitiver Entscheid konnte deshalb noch nicht gefällt werden. Vielmehr ist es dem ZV ein grosses Anliegen, mit allen Interessentinnen in einen engen Kontakt zu kommen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Problematik eingehend zu befassen.

Info-Veranstaltung

Dieser Kontakt soll nicht nur auf schriftlichem Wege erfolgen. Der ZV lädt deshalb alle Interessentinnen ein, am 6. März 1999 an der Informationsveranstaltung teilzunehmen (vgl. Kasten). Dabei soll auch ausgiebig über das Pro und Kontra diskutiert werden können.

Aufgrund dieser Veranstaltung sollte es dann möglich sein, einen definitiven Entscheid fällen zu können, ob eine neue Organisation gegründet werden soll oder nicht.

Das ausführliche Auswertungsdossier dieser Umfrage kann gratis bezogen werden bei:

Kpl Beatrix Baur-Fuchs
Pressechefin SVFDA
St. Gallerstrasse 63a
9032 Engelburg
Telefon und Fax: 071 278 89 36

Der Wettbewerb an der letztjährigen OLMA im Oktober 1998 war ein voller Erfolg. Wiederum beteiligten sich über 2500 Messebesucher und beantworteten die 14 Wettbewerbsfragen. Die glücklichen Gewinner des Hauptpreises, eines Fluges mit der Air Engiadina, sind: Andreas Keiser aus Lommis TG und Hugo Caligara aus Engishofen TG. Wir gratulieren herzlich und wünschen einen guten Flug.

Red.

Neue Kaderleute brevetiert

Beförderungen

Zum Korporal

In der Trsp UOS 288, Burgdorf (Brevetdatum 24.10.98)

- Vrk und Trsp Uof Altdorfer Christa, Steffisburg

Zum Feldweibel

in der Fw Schule 3, Thun (Brevetdatum 12.9.98)

- Jampen Evelyn, Steffisburg

in der Fw Schule 4 Thun (Brevetdatum 28.11.98)

- Chapuis Nathalie, Neuchâtel

Zum Fourier

in der Four Schule 3, Bern

- Kiener Muriel, Aetingen

Zum Leutnant

in der Log OS 4, Wangen a/Aare (Brevetdatum 24.10.98)

- Vrk und Trsp Of Dubuis Pascale, Savièse
- Vrk und Trsp Of Suter Isabelle, Möriken
- Vrk und Trsp Of Steigrad Sonja, Pfungen

Beförderungen im Offizierskorps

Per 1.10.98

Zum Oberstleutnant

- Widmer Gysel Rosmarie, Wilchingen

Per 1.10.98

Zum Oberleutnant

- Dick Karolin, Dornach
- Seewer Germaine, Leuk Stadt
- Schneider Pascale, Winkel bei Bülach

Zum Hauptmann

- Davatz Christine, Messen
- Frey Sibylle, Olten
- Jordan Bernadette, Fontainemelon
- Müller Anette, Würenlos
- Savary Nanette, Lausanne
- Schnell Alexandra, Corcelles-près-Payerne

Zum Major

- Eymann Rita, Fraubrunnen
- Staub Ursula, Baar
- Zimmerli Anette, Zürich

Zum Oberstleutnant

- Oberstlt Kirstein Marianne, Winterthur

Wir gratulieren allen Beförderten herzlich und wünschen viel Freude in der neuen Funktion.

Erstmals hat an der ETH Zürich eine Frau das dreijährige Diplomstudium für Berufsoffiziere abgeschlossen. Hauptmann Marlis Kräuchi erhielt ihr Diplom zusammen mit 27 Berufskollegen.

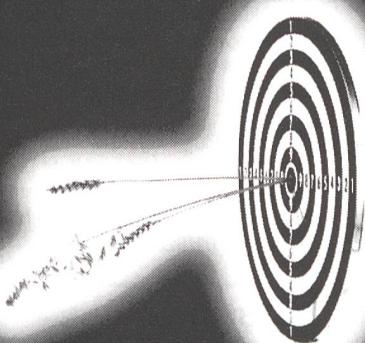
Wir gratulieren herzlich.

Red.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Verbandes
der Frauen in der Armee

Kanton Graubünden

ZWEI VOLLTREFFER: BIO UND VOLLWERT.



Was kann es besseres geben, als mit der Natur zu leben?
Wie wertvoll Bio & Vollwert-Lebensmittel von Schnitzer sind,
weiß man ja, schließlich steckt in ihnen
die pure, unverfälschte Kraft der Natur.
Wissen Sie aber auch, welches
Geschmackserlebnis da auf Sie wartet?

Probieren geht über studieren. Wir haben was für Sie.

BÄCKEREI - CONDITOREI

F. Gwerder

CHUR OBERE GASSE 43 TEL.081/252 10 65



★★★ HOTEL RESTAURANT
BÜNDNERHOF 
SHOPPING

CH-7563 Samnaun-Dorf
Telefon 081/868 55 44, Fax 081/868 55 77
E-Mail: buendnerhof@bluewin.ch
Homepage www.tophotel.ch/buendnerhof

Gepflegtes Hotel mit
biologischer Ausstattung
Top-Frischprodukteküche
Top-Angebote (Pauschalwochen)
Top-Skiwochen (200 km
präparierte Pisten, 43 Anlagen)

Auf Ihre Anfrage freut sich
Fam. Würfl-Zegg